

Strandgut

„Den Tram fiert, d'Economie dréit, d'Staatsfinanze sti gutt do!“
(Finanzminister Pierre Gramegna zum Staatshaushalt 2018, in *Luxemburger Wört*, 14.12.2017)

« Comme le dit l'adage, le meilleur moment pour réparer son toit, c'est lorsqu'il fait beau. »
(Le président de la Commission européenne Jean-Claude Juncker sur ses plans de réforme pour l'Europe, tribune dans *Les Echos*, 29.12.2017)

« L'Abrigado est victime de son succès.
D'ici à Paris, il n'y a pas d'institution semblable, cela concentre un tourisme social. »
(Lydie Polfer, bourgmestre, sur l'offre sociale de la capitale, *Le Quotidien*, 12.12.2017)

„Wir haben ein Gebiet (Cloche d'Or) entwickelt, das am Ende mindestens so groß sein wird wie Kirchberg, aber wir haben die Infrastrukturen vergessen.“
(François Bausch, Infrastruktur- und Nachhaltigkeitsminister, in *LW*, 7.12.2017)

„Jede Regierung soll machen, was sie für richtig hält,
aber nicht alles zerschlagen, was vorher da war.“
(Claude Wiseler, in *LW*, 5.12.2017)

„Ich muss nicht unbedingt gewinnen, aber ich möchte nicht verlieren.“
(Georges Mischo, Bürgermeister von Esch/Alzette, *Revue*, 13.12.2017)

„Ich habe keine Ahnung, was meine Zukunftspläne anbelangt.“
(Xavier Bettel, in *Lëtzebuerg Journal*, 23.12.2017)

„Entschëllegt, Entschëllegt, ech sinn och nach do“
(Die Journalistin Caroline Mart beim Face-à-Face zwischen Claude Wiseler und Etienne Schneider, *RTL Télé Lëtzebuerg*, 14. 12.2017)

„Man verrät natürlich nicht, worüber man mit dem Kaiser Akihito gesprochen hat.
Aber er hat mich nach meiner Meinung zum Brexit gefragt.
Das Gleiche gilt für den japanischen Außenminister.“
(Außenminister Jean Asselborn während eines Staatsbesuches in Tokio, *Tageblatt*, 29.11.2017)